

Anzeige

Anzeige

NWZ-Ärztenspezial: Der Arzt in Ihrer Nähe

Hier finden Sie Ärzte bzw. Arztpraxen sortiert nach fachlichen Schwerpunkten. Weitere Schwerpunkte können jederzeit ergänzt werden



Autor dieses Beitrages:

Dr. Michael Wrobel
Facharzt für Plastische und
Ästhetische Chirurgie, Leiter
der JUVENTIS Tagesklinik

Im Laufe des Lebens verlieren sowohl die Haut als auch die darunter liegenden Gewebe an natürlicher Spannkraft und Festigkeit. Etwa ab dem 40. Lebensjahr zeigt sich der Alterungsprozess der Haut nicht nur durch vermehrte Faltenbildung sondern auch an einer Änderung der Gesichtskonturen: Die Strukturen im Gesicht oder am Hals erschlaffen und sinken nach unten ab.

Durch operative Gesichtstraffungen lassen sich nicht nur die Haut, sondern auch die tiefer liegenden Gewebeschichten wieder nach oben verlagern und straffen. In der Plastischen Chirurgie gehören diese Operationen heute zu den Routineeingriffen. Es handelt sich jedoch keinesfalls um „Eingriffe für die Mittagspause“!

Operative Gesichtstraffungen

Eine partielle oder komplette Operative Gesichtstraffung kann Ihrem Gesicht wieder Konturen und der Haut sowie dem Gewebe neue Spannung geben. Wird der Eingriff durch einen erfahrenen und als Facharzt in einer anerkannten Vereinigung ausgewiesenen Chirurgen durchgeführt, sind die Ziele klar: Die Spuren der Operation sollen nahezu unsichtbar bleiben und die erreichte Verjüngung möglichst lange anhalten. Die Patienten sollen erholt aussehen, mit klaren, frischen und natürlichen Proportionen, aber keinesfalls maskenhaft „operiert“. Die Individualität ihrer Gesichtszüge bleibt erhalten. Bei allen operativen Gesichtstraffungen stehen die Sicherheit und das Wohlergehen der Patienten an erster Stelle. Jedem Eingriff geht eine umfangreiche, eingehende Beratung voraus.

Bei der risikoarmen **Oberlidstraffung** wird der zu entfernende Hautüberschuss vor der Operation mit einem feinen Stift eingezeichnet. Anschließend wird ein lokales Betäubungsmittel eingespritzt, die Augenregion mit steriler Flüssigkeit abgetupft und das Operationsgebiet mit sterilen Tüchern abgedeckt. Nach Entfernung der überschüssigen Haut wird ein schmaler Muskelstreifen und anschließend sich vorwölbbendes Fettgewebe entfernt. Die Hautnaht wird mit einem sehr dünnen Faden durchgeführt. Die resultierende

Narbe liegt genau in der Lidumschlagfalte, so dass sie später nahezu unsichtbar ist.

Zu einer **Unterlidkorrektur** gehört nicht nur eine Hautstraffung, sondern außerdem eine Entfernung überschüssigen, sich vorwölbbenden Fettgewebes, das als so genannte Tränensäcke bekannt ist. Bei Augenringen kann dieses Fettgewebe auch zur Unterpolsterung der Einsenkungen verwendet werden. Der Hautschnitt verläuft genau unter der Unterlidkante, so dass die Narbe später von den Wimpernhärchen verdeckt wird. Ist eine Hautüberschussentfernung nicht erforderlich, kann der Schnitt auch in die Lidinnenseite gelegt werden, so dass keine Narbe resultiert.

Durch ein **Augenbrauen- und Stirnlift** kann eine abgesunkene Stirnpartie mit Zornesfalten und seitlich tiefen Augenbrauen über einen kaum sichtbaren Hautschnitt über dem Haaransatz korrigiert werden. In aller Regel wird ein Stirnlift jedoch nicht isoliert durchgeführt, sondern in ein Face-Lift integriert.

Ein so genanntes **Face-Lift** ist ein umfangreicherer, sehr anspruchsvoller Eingriff, der auch auf den unteren Gesichtsbereich beschränkt bleiben kann. Für ein natürliches und lang anhaltendes Resultat wird hierbei zunächst das unter der Haut liegende Stützgewebe zurück verlagert. Anschließend passt der Plastische Chirurg

die Gesichtshaut ihrem neuen Fundament an und entfernt den Hautüberschuss. Auch eine Fettabsaugung im Kinn- oder Halsbereich kann ergänzend dazu dienen, das Ergebnis noch harmonischer zu gestalten. Durch die damit verbundene Stimulation passt sich die Haut ihrem neuen Untergrund glatt und straff an. Die erforderlichen Hautschnitte werden aus kosmetischen Gründen weitgehend in den behaarten Bereich der Kopfhaut und hinter das Ohr gelegt. Soweit irgend möglich, arbeitet der moderne, versierte Chirurg heute minimalinvasiv, das heißt mit narbenschonenden oder endoskopischen Techniken. Reine Hautstraffungen, bei denen nur die Haut selbst gestrafft wird sind äußerst selten indiziert, da nicht sehr nachhaltig.

Als Folge des Eingriffs kann das Gesicht leicht geschwollen sein und leichte Blutergüsse aufweisen. Diese Erscheinungen bilden sich innerhalb von ein bis zwei Wochen zurück.

Augenlidkorrektur

OP-Dauer: ca. eine Stunde

Narkose: lokale Betäubung

Klinikaufenthalt: ambulant

Maßnahmen nach der Operation:

keine Sonneneinstrahlung, Kühlung!

Nachhaltigkeit: In Abhängigkeit von den Lebensgewohnheiten acht bis zwölf Jahre. Die gewonnene äußere Lebenszeit bleibt dem Patienten erhalten

Gesellschafts- und arbeitsfähig: nach einer Woche

Sport: nach drei bis vier Wochen

Sonne: frühestens nach vier Wochen.

Grundsätzlich so wenig wie möglich!

Face-Lift

OP-Dauer: ca. 2 – 3 Stunden

Narkose: Vollnarkose

Klinikaufenthalt: stationär eine bis drei Nächte

Maßnahmen nach der Operation:

Kopfverband für einen oder zwei Tage

Nachhaltigkeit: In Abhängigkeit von den Lebensgewohnheiten etwa acht bis 12 Jahre. Die gewonnene äußere Lebenszeit bleibt dem Patienten erhalten!

Gesellschafts- und arbeitsfähig:

nach zwei bis drei Wochen

Sport: nach etwa sechs Wochen

Sonne: frühestens nach sechs Wochen

Informationsveranstaltung der JUVENTIS Tagesklinik

Von „Filler“ bis „Face-Lift“. Faltenbehandlung und Hautstraffung durch einen erfahrenen Facharzt

Wir möchten Sie zu einem Fachvortrag von Dr. Michael Wrobel zu diesem Thema herzlich einladen!

Ort: JUVENTIS Tagesklinik, Dragonerstraße 1, 26135 Oldenburg

Zeit: Freitag, 7. September ab 19 Uhr

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, möchten wir Sie bitten, sich telefonisch unter folgender Nummer anzumelden: 04 41 / 218 24 46.

www.juventis.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EPS fehlt:
Deutsche Apotheker- u. Ärzteba
N2776680_10_1